

Altkirchslingener — Singsen — D

Marquard K
a



Grammatische Darstellung
der Altkirchslingener und Singsener Mundart
von der hochwürdigsten Geistlichkeit in dem Lande
und Herrschaft.

Altkirchslingener Singsener in Monat September
1860.

Meinrad Marquardt,
Druckerey.

Ab. Die schriftliche Mundart, welche in folgender Darstellung näher be-
schrieben ist, ist in dem Lande u. Herrschaft die gebräuchlichste und mit dem
höchsten Grade der Reine in dem schriftlichen Ausdruck
bezeichnet.

Schulinspectorat Munderkingen.

II. Schuljahr = Konferenz

22. März. 1860.

Gründliche Durchsicht der Abrechnung und des Schulbüchsen
Verzeichnisses von der Schuljahrlichen Schuljahr in den
Lern- und Stunden zu

Altstettlingen

o/a. Klingau

Schuljahr von M. Marquart Schulst.

I. Grundbüchsen Buchstaben.

1. In der Buchstaben.

S a ni fußboden zu gelben:

blüht a: arm, kraft, saft, saft,
gast, aff, gaff, zapf,
sapp, warm, darbo,
danz, wapp, spalt etc.

wird ä: nächt, slächt, fäl, ödakt,
slächt, wäts, (wacht)
kät (Erstun).

wird ä. sām, (samt) kã, (kai)
mã (man).

wird ä: hāt, brāt, blāt,
ädz.

wird e: epfl, knell (knollen)
brēt (brant) gret,
(yfabt) het, (fart).

wird ä: äht (yft) ähter (altr)
fläss (fläss) wäss (wasser)
älls (altr) händ (hand)

wird ö: öbed, jōmæ (Jaman)

wird äu: läu (Luffen) mihäud
(wir fubm.)

Schwz a in nicht betonten Sylben.

bleibt a: wasradah (Loudah)

salat, frōidsaft

(frühsaft) hässhaft,
(Frühsaft.)

wird d: monst, hōimat

(Grunder) heirath,

(Frühm.)

wird ä: weihnächte (Weihnachten)

wird o: Kolendar.

Schwz a (ä) in betonten Sylben:

bleibt ä: häs, gräs, gräbräd,

krägs, slägs, sägs,

mahls (in der Mähle)

bär (Lange Galt) färz.

wird ä: äs, mäs, gräh, jähr,

dräht, näth (Nacht)

spräh, wäg, mäl,

(Mahl, mal) bräh,

nädel, swägsz, säp,

(Hut) bläs, gräthz

(Grunder) jä, dä,

säms (Jaman) kräm.

wird ä: näs (Nase) bäs (Latz)

häsner (Latzner) wächte

(wachtel)

wird äu: däu (Grunder) häu,

(Grunder)

wird ai: g'g'sait (Grunder)



Sweg a. in mitt forstbeträtt Gylän:

blibta. siksäl, trisbäl,
 wirt ä: mengsmål (mangsmål)
 wirt i: feitig (firtig)
 mätig, döstig, feitig
 sonrig (mouday, sonne-
 day, firtay, firtay).
 wirt d: näbbär (nabbär)
 kostbar, balsam,
 (Balsam.)-

Sweg e. in mitt forstbeträtt Gylän:

blibt e: bett, ek, wetha, deka,
 hek, wetha, fest, (fett)
 wirt e: köx (kox) gät, (gät)
 fetig, (firtig) ëga (ëga)
 wirt en: enke (firtig) hente,
 sente (firtig) dente,
 wirt ä: fäst, dräk, häder
 däller, (daller), sörb
 (firtig) gäto.
 wirt ää: knäkt, häz,
 (ä) (firtig) gästa (gästa)
 wästykt (knottlag)
 gäse (gäse) rächt
 (gäse) gäse (gäse)
 wäster (wäster).
 wirt i: sprik (sprik) strib,
 (sprik) wärib, brik
 (sprik) stik (sprik)
 brik (brik.)

~~huy l'vied~~
Piny e in mist brvonten Fibe,
vied nu vlt vunt e vub g'p'vont
pud non

vied d - äböd (Abm.)
fallt aut in der bawfella ge
gswärz- (Gschwärz), in
in der bawfella er: baur (Laur)
saur- (Saur)

frucht fingen: kerle (Kerle)
saffat (Saffat)

Piny e in fustatvonten Fibe:

blint e: lärer, re. (Lär) wöde,
ledig, ist, ter bus,
weh, her bezag.

vied i: gib- (yubn) nig (yubn)

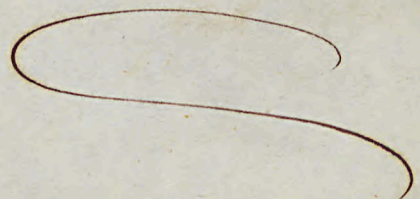
vied äs: sägg (jügn) pflägg
(pflügn) mäel (mäl)
smärz (Schmerz) sägg
(Sägg) läbb (Labb)
wäbb (Wäbb) äbb
(Abm) gäbb (yubn)
säs (Säs)

vied au: gän, stän (yubn)
(yubn)

vied ai: aih (ffh) aibrech
(ffabruch) mai (yubn)
sai (Sai) klai (Lai)

vied a: igang (yubn)

vied ä: stät (yubn) gät
(yubn)



- i. -
Sung i ni juybatvnter Diller:

blibt i: gyt, seith, stit,
krist, silber, spitz,
blitz, witz, mil (mild)
hitz, fis (fisch) hieft,
brill, steit, zwika
flik, glitz (glänzen)
zitter (zittern) seip,
seis, list, müst, etc.

wind e: kēnd, wēnd, dēnta,
brēngs, sēnka, bēnda
(Lunden).

Ob diese e ist wiff y euz e,
pandem wufft in Mitt alding
Lant zupfom iu. e. -)

i wind i: kic (kische) güt,
(Gnuff) gütter,
(Gist) rücht,
beit (brüht) güt,
(Gnuff).

wind o: hira (hian) stira
(Kiana) hirt, brüht,
licht (Licht).

wind e: zē (zin) kē (kin).

wind ai: si (sien) (sin) stin
lōisa (Luisa)
Lōis (Zins)

wind ei: geit, (yibt) leit,
(lingt) geist/yibt.

Sung i ni wiff batvnter Diller:

blibt i: Jeng ling, Fristing.

wind e: ni in (nifil) in:
kepē (kēpin) betē,
Lōin (Lōpin) wistē (wispin)
beirē (bānin) etc



wind ea: steak (Wick)
blei steak (bleitheit)
fällt aus: kung (Gung) und
in der fünfsten eig:
zuf 29 (zuf 29)
kost (kosten)

Sauy i in fünfstenen Silb:

blibt i: i gl, bibl, digar,
stift, smu, r

wind id: wigga (wiggum) stia
bier, brist, diab,
spiss, gräsa (griffen)
lied (Lied) wiste (wisten)
mieder (mieder)
lieders (lieders)

wind ea: deana (Diana)
tea mal (Diana)

wind ui: stiba (stiba)
knuu (knuu)
flu (flu)
zui (zui)

wind ei: leist (leist)
baber (baber)

P.
Kunz o in fünfstenen Silb:

blibt o: oks, dropf, gott
kopf, ross, grasf,
zopf, fros, kaffa,
soppa, (soppa)
soppa, klopfa, etc.

wind o: koma, somma,

wind o: vol, zol, obst,
nost, dohter, gylb,
te (gylb)

wind a: marga (marga)
jarga, barga,
gstarba, karo (karo)

wind a
wind ä: käsa (krone) mäsa,
(Morgens) g'wässa (zu-
fessene) g'wässa (zu-
fessene) spässa (krone)
dässa (krone) hässa,
(krone).

wind u: dunder (Linn) dunder-
weste (Linn) weste,
druka (krone) lut,
(krone).

wind aa: hau (foh) hauzeit
(hofzeit).

wind au: mäu (mond).

wind e: mëtig (Montag)

Wind o in nicht freibewussten Dillen:

blubb o: gallop, mitt wohn,
mäusloch &c.

wind ä: draghärb (draglob,
häusärga (hauswagen).

wind ää: weias dässa (krone)
wässa kässa (krone)

wind e: oik ira (krone)
drükna (krone)

wind d: herrgat (krone)

wind u: antwort, antwort.
(antwort) (antwort)

Erung o in freibewussten Dillen:

blubb o: öfa, höbl, vögl, höhl
ka höls (krone)
söhl (krone)

wind ö: krö (krone) bö (krone)
fo (krone).

wind ää: värker (krone)
bässa (krone).

S

ling O
wind au: nauht (noht) stauht,
(Hof) stauht (Hof),
stauht, (Hof) flau,
(Hof) dauht (Hof) rau,
(Hof) rauht (Hof),
grauht / groht verlaht
(Hof) gfrauht,
(Hof);
wind au: (Hof) nauht (Hof), (Hof)
nauht, (Hof) frauht (Hof)
frauht (Hof).

ling O ni niht furbuhter Silbe:

blibt o: margaroth, weipht
wind au: un nauht (Hof)
fauht (Hof) fufht
wind d: accitaz, prouitaz,
professaz (Hof)

— u. —

ling u ni furbuhter Silbe:

blibt u: duht, lufht, flufht, lufht,
brufht, fufht, juht,
wind u: uht (Hof) duht,
(Hof) kuht (Hof)
zucht (Hof) sucht,
(Hof).
wind o: bot (Hof).
wind an: rone (Hof)
strompt, sproht (Hof)
brone (Hof).
wind au: brauht (Hof)
dauht (Hof);
wind u: muhter, fuhter
(Hof);
wind a: fahrt (Hof)

Lang e in nicht betonten Silben:

wird e in nicht betonten Silben:
orney (Ordnung) waldy
(Waldung) weidy
(Weidung);

Lang u in nicht betonten Silben:

bleibt u: stübe, müde (Müde)
uhr, stude (Stude)
wird u: bus (Bus) kus (Kus)
rus (Rus) sus (Sus)
bruder, luder (Luder)
busch, ruck (Ruck)
(habfichtig, Kinnfalten)
wird un (vor Nasal) in der Silbe:
unglück, unhail, (un-
heil.)

ä

Lang ä in nicht betonten Silben:

bleibt ä: häfte, wäte (Wäte)
mächtig, brächtig.
dänzer, bänk etc.
wird l: epfle, deher (Deher)
fesse, (Fesse) krette
(Krette) meste (Meste)
dter (Äter) gest (Gest)
wird ä: gäts (Gäts) bät,
(Bät)
wird ê: swêzer (Schwäzer)
zêter (Züchter)
hêter (Füchter)
wird ä: hâmaro (Hämmer)
hâyer (Fänger)
wird ä: lât (no lât.)

Lang ä in nicht betonten Silben
bleibt nicht vor.



Läng a in forsbokantur Silba:

blibt ä: jägga, sägga, näg,
mäa (mässa) näa (nässa)
sää (sässa) grää (grässa)

viint e: nēgl, grēssa (grēssa)
rēda, (dāra) wēla,
(wēfla) zēla (zēla)

viint ē: sēma (sēma)
spētt (spētt)

viint ä: käägga (käägga)
wäägga (wäägga)
bää, (bää)
swääz (swääz)
säägga (säägga)

viint ä: bläst, (bläst)
släst, (släst)
läst (läst)

Läng ö in forsbokantur Silba:

viint e: kēpp, zēpp (kēpp, zēpp)
kēks = kēks
slēssar = slēssar

viint ä: wēstär (wēstär)
ēstär (ēstär)
mēstäl (mēstäl)

viint ä: stärke (stärke)

Läng ö in forsbokantur Silba:

viint e: kēkls (kēkls)
kēf - (kēf)
vēgl - (vēgl)
rēstäl (rēstäl)
rēstäl (rēstäl)

viint ē: sē (sē) lēs (lēs)

viint ai: daita (daita)
raitla (raitla)
raitla (raitla)

u. -
Kurz u. in fuybetanten Silben:

u. i: kitta (Gütte),
sittel (Giffel)
slissal (Giffel)
fills (füllen)
spira (Spiron)

u. i: wist (Wüste) bißts
(Wüste) Stizzo (Stügen)

u. u: muk, vauk, stuk,
nuss (Nissa) lukt,
(Lukt) vukt (Vukt)
lupfa (Lupfa) nukt
(nukt) vordukt
(vordukt) &

u. e: vells = vellen.
u. ai waisa (waisa)

Lang u. in fuybetanten Silben:

u. i: dir (Dir) zigel,
Gigel) bigl, kibel
(Lügel, Bübel).

u. is: bishar = Luffar.
dishar = Luffar,
kissar = Luffar.
bridar = Luffar
sistar = Luffar
grisa = Luffar
grig = Luffar
gmis = Luffar.
hist = Luffar,
bris = Luffar,
grisa = Luffar,
hista = Luffar,
blis = Luffar,
bista = Luffar,
lisa = Luffar
mid = Luffar.
u. u: luga = Luffar.

Sany U
wird us: brusta (brüste)
wird l in begls (bingeln)
wird es in gres (grün)

— ei. —

~~In~~ In ~~der~~ der ~~Welt~~ der Welt Gilbe:

bleibt ei: wits, zeit, laids,
swigs (sprung),
greifs, seids, seids,
(Quitt) brei, pfeil,
gleits, neid etc.

wird ai: ai (ei) gäist, (Geist)
näilig, (Freitag)
mäist, (Mäist)
jäist, (Jäist),
Zäist (Zäist),
smäist (Smaist),
bsaid = besaid.

wird äi: stäi (Stein) bái-bräi
kái (Kain) gmäid,
(Gummi)

wird i in wöd = Waid.

In ~~der~~ der ~~Welt~~ der Welt Gilbe:

wird ei = d-in suldas (Suldas)
arbat = Arbeit
wärs = Wärs
tu ja alle ulwört mit
der Nasfilla "frit"

Saggen wir

ei in der Nasfilla "Lini" z. l.
z. B. büsble = Lini
mätle = Mätle
vegele = Vegele
fraibe = Fraibe

ei fällt aus in västl = Westl

wird ein = heind = weind
leind = Leind

wird us = zwus = zwus

eu. -

In freybatentur Silbu: -

bleibt eu: leut, beut, beuts,
 (boynen) heut mit ab
 (balant) (mit),
 steu, sneuts (stunzen)
 leuhter (Lauter),
 wind u: stuir (Sturm) fair
 (Sturm) uir (Sturm)
 ui (uif) kuir (Sturm)
 uis (Sturm)
 wind ai: hai = hui, sau = sau
 wind uin: suino = suind.

au. -

In freybatentur Silbu: -

bleibt au: baum, laub, laub,
 bau = bau, zau m,
 haus, raub, raub,
 aug, laug, raub,
 raub,
 wind au: maus, haub, daub,
 (leub) saubel,
 (stau) saug,
 (stau) gaul,
 staus (Stau),
 slaub (Staub),
 raus (Raus),
 wind a: bla, blau, la = lau,
 gra = grau, klas
 (Nivlau) sa (Stau)
 wind o: glos = glos
 wind aun: zau (Zau) brau,
 (bau),
 wind ai: daub (Staub),
 daub = Staub,
 wind u: uub = uub
uub = uub.

— au. —

"au" vint ai: meis = M^uis,
 leiv = L^uiv,
 heit = H^uit,
 gräiv = G^uiv,
 vint ai: vaiver = V^uiv,
 vaim = V^uim,
 vrain = V^uim,
 blais = B^uis,
 vint au: vaums = V^uim,
 vraum = V^uim,
 saums = S^uim,
 vint ui: bui = B^uim,
 vuis = V^uim.

— ai. —

vint ai: kaiser, saits,
 wais = W^uis,
 mai; laiv.

— oi. —

2. Die Exponenten.

— b. —

S. 116 b: bat (bait), bund, bah,
 laub, leib, weib, weiba,
 vint f: nauft (b^unt),
 scauft, scauft (b^unt),
 fällt aus: bus, (b^unt), geist =
 (y^unt) rä = far ab,
 ghet (y^unt),
 häu = fab u,
 gäel = y^unt -
 vint vint affubur in gruba,
 = w^uis.



- d: -

blibbt d: dum, dah, drök
händ, festo (fald)

font fingr: dunder (dunder wäz)
sor = dörr, dörrer
Wetter; mändle
(mäu-lin) pfändle
= Pfändlin;

Fäll aut: öring = Ördning
mäu = Mund
wäz (yawning)

- f (v): -

blibbt f: fäul, fuster
(futter) gräf,
säf, släf, säufa,
kauf;

wind pf: kampf, kampf
= Gauf, Gauf

wind b in swesbl = Schwesbl

fäll aut: näu = finck

- g: -

blibbt g: gräb, gräbz, garb,

wind h: jacht, slächt =
Zeit Jagd, flächt, gift

font fingr: seifzgs, leifzgs
= seifzgs, leifzgs,
in unformen sound:

störben u: gröttel
(yngl) gustudis

Fäll aut: mäz = Moryn
sä, slä, trä = jag
fläzgs, träzgs

gait, i'rait, =
yrsajt ^{no} wäz;

- h: -

bleibt h: hās - hās - hūne
- hōp, hōp, hūnt

wird h: zīcht, sīcht =
zīcht, sīcht

fällt aus in der Nauffilber, seit
krankst, gewānt
hā aufsit, hūnt aufsit

- ch: -

bleibt h: buch, dah, loh,
fūcht, lahō;

wird h: de nächst = der nächst
stärk = Wort.

fällt aus: nō = not, hau,
= fōt, it, nīcht
i = fōt, se = fōt
di = dīf, mi = mī
mill = Milch.

- j: -

bleibt j: joh, jähr, jād.
(in der mīchtan
fāllan).

- k: -

bleibt k: kōp, kōp, kōp,
kua, sak, pak,
gukō = fōt;

wird fōt: gōg = kōg,
gukō, kōp

wird h: bakh, kakh,
balu, balu,

fällt aus in: wēstīg =
Wort.

- l. -

bleibt l: last, lam, lam,
faul, gaul e -

Wortfügung: dau = dauern,

fällt aus: ^{ma}SOH, = man poltz
i wett, i wolle,
du witt, = du willst.

- m: -

bleibt m: mā = man, mill,
= milt, lam, lam,

fällt aus: durs = Huron,

- n: -

bleibt n: nūi = nun, nade,
nadl, ~~st~~ zana
(Zyran) e e -

weint m: kampf, semp
= kampf, Smp,

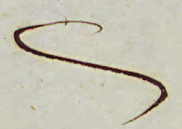
weint t: märgst, äbst,
= morynt, Abndt;

Wortfügung: naht = Aft
ausast = außast
z. B. nūn & laun e

fällt aus: zā, bā, ā, lō,
= zahn, bahn, un, Lōn,

in der Naht: end:
Dugst, jagst
= Lügnd, Jügnd,

in der Vorfilz un:
ū dugst, ū naut,
Unlugnd, Unnuth,
s. i. Sina Noll,
spit, = spitt e



— p: —

bleibt p: pakt, paks, kapp
rapp.

wird b: belz = Fetz, baceir =
Fagrin, babbel, Fagzel,
budl = Fudal, abostel
= Gofstal, Trumbets,
Fronyda r r. —

wird niny = Fobaw: fampst = fapst
sarpst = fapst
ampst = Aufst

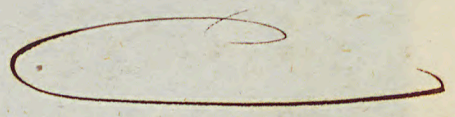
— r: —

bleibt r: rat - rad, arm,
brand r r. —

wird niny = Fobaw: purvel = Fubon
dena - Du nuf,

fällt aus: kex, het = kuzefen
wust, dust = kuzst
swaz, fust = fwarz
fät, möz, ost
= fapst März, Ost
bat, wist, äs
= beth wisth, fobst
kleanet, büzelbaum
= klarineth, Fuzelbaum
Zat, dath, fot
= zart, dort, fobst
~~mazz~~
dusa, dabe, duntz
= dufzen, frobu, fündan

wird l: trail = Frotter
Gruuffrotter
Zundl = Zundan



- S: -

bleibt s: säil, salz, sulz,
 graut, bläsa
 rind s: sau, wirt = Wirt
 firt, most,
 firt, most
 rind st: wirts, kisse,
 rind z: flöz = flöz-
 fällt aus: gwis = ywerfne.

- sch: -

bleibt rind sch.

- t: -

bleibt t: i wett = if wette
 bott = bott
 rind rind t: do = do,
 deist, dugat,
 danza, dan = dan
 dura = dura,
 bandoffel
 rind rind t: mento (ment)
 leikt (leikt)
 fells (fells)
dahaito (dahaito)
 verwoens (verwoens)
 fällt aus: bredig, fürke,
jet = jet,
jet = jet.

- w: -

bleibt w: wust, was, wakt
 warm, wolt
 rind m: mirt, mer = wirt.

Z

bleibt rind alt Z.

II. Pfennbiffa Formen.

1. Conjugation.

<u>Infinitiv</u>	geben. — sein —	thun.
	gēs — sēi —	dūs.
<u>Präsens</u> —	i gib — i bē —	i dus.
<u>Indicativ</u>	du giest	du duest
	er = i'geit —	er duet.
	mir = mir'geand	mir deand
	wir gesand	wir seand
	sie gesand. —	sie seand.

<u>Conjunctiv</u>	i gēsb —	i sei	i dāst
	du gēsbast	du seist	du dāst
	er, sui, er gēb, er sei		er, sui, er dāst
	mir } gēsbat.	mir } seist.	mir } dāst.
	wir }	wir }	wir }
	sie }	sie }	sie }

<u>Conditionalis</u>	i gāb —	i wār	i dāt
	du gābest	du wārest	du dātest
	er, sui, er gāb,	er wār —	er dāt
	mir } gābet.	mir } wārest.	mir } dātest.
	wir }	wir }	wir }
	sie }	sie }	sie }

<u>Imperativ</u>	gib (amf gi. sei)		dus
<u>Präs.</u>	(z. B. gib thear)	seand.	deand.
	= gib's fro!		
<u>Pur.</u>	gesand —		

<u>Particip</u>			
<u>Perfect</u>	gēs —	gewēs —	dāu
	amf: gēsb.		

Nb. Das Verbum "ffem" wird gar oft — ja unmerklich — als Hilfszeitwort für die 3. Person ausgedrückt;
z. B. i dus saffa = i' saffa; er duet simpfa = er' simpfa;
sie duet spinna = si' spinn ee —

1. Conjugation.

Infinitiv -	<u>gehen</u> -	<u>stehen</u> -	<u>haben</u> .
	<u>gēn</u> -	<u>stān</u> -	<u>hān</u> .
Judicativ			
Präs. -	i gān -	i stān	i hān
	du gāst	du stāst	du hāst
	er, sui, es gāt	er stāt	er hāt
	mir gān	mir } gān	mir } hān
	isr gān	isr }	isr }
	sie gān -	sie }	sie }

Conjunctiv.	i gān	i stān	i hān
	du gānest	du stānest	du hānest
	er gān	er stān	er hān
	mir } gānest.	mir } stānest.	mir } hānest.
	isr }	isr }	isr }
	sie }	sie }	sie }

Conditionalit.	i gān	i stān
	du gānest	du stānest
	er gān	er stān
	mir } gānest.	mir } stānest.
	isr }	isr }
	sie }	sie }

Imperativ.	gān -	stān	hān
	gāndu - gān	stān	hān
		stānd.	hānd.

Particip	gān.	gāstān.	gāhān.
Perfect.			



1. Conjugation.

<u>Infinitiv</u>	<u>können</u> -	<u>dürfen</u> -	<u>wissen</u> -
	kënna -	deeffs -	wissa.
<u>Indicativ</u>	i kâ	i deeff	i wâis
<u>Präs.</u>	du kâst	du deest	du wâist
	er kâ	er deest	er wâist
	mir kënnet	mir deeffet.	mir wîsstet
	ist } kënnet	ist }	ist }
	sie }	sie }	sie }

<u>Conjunctiv</u>	i kënne	i deeff	i wîss
	du kënnest	du deeffest	du wîssest
	er kënne	er deeff	er wîss
	mir kënnet.	mir deeffet.	mir wîsstet.
	ist }	ist }	ist }
	sie }	sie }	sie }

Conditionalis.

i kënt	i dâft	i wîst
du këntest	du dâftest	du wîstest
er kënt	er dâft	er wîst
mir kënntet.	mir dâffet.	mir wîsstet.
ist }	ist }	ist }
sie }	sie }	sie }

Imperativ. — fäll ad.

Participium.

Perfect. kënna. deeffs. wîsst.



1. Conjugation.

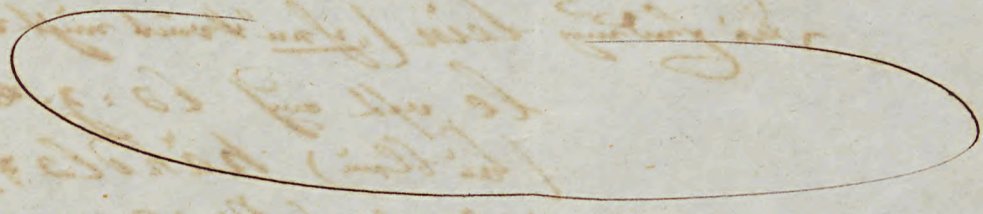
Infinitiv - müssen - mögen
 müssen - mögen.
Indicativ
Präsens - i muss i m^â
 du must du m^{âst}
 er must er m^â.
 wir } m^üss^et
 ihr }
 sie } m^üss^et, m^ög^et.

Conjunctiv - i mi^{ss} i me^g
 du mi^{ss}est du me^gest
 er mi^{ss} er me^g.
 wir } mi^{ss}e^t } me^ge^t.
 ihr }
 sie }

Conditionals
 i mi^{ss}t i me^ht
 du mi^{ss}t^{est} du me^ht^{est}
 er mi^{ss}t^{est} er me^ht^{est}.
 wir } mi^{ss}t^{est} } me^ht^{est}.
 ihr }
 sie }

Imperativ - Sätt aus .

Particip - Perfect
 mi^{ss}t^a - m^ög^a -



2. Declination der Substantiva
und Adjectiva.

Plural.

a. Substantiv mit dem Artikel.

Ein Substantiv mit e - fällt im Plural mit Plural
fünfer: z. B. händ, (Hände)
bänk (Länder) baum (Bäume)
auf, was ein Substantiv heißt
dem Singular pl für aus
fällt: z. B. die, die, ~~die~~
D. der Artikel ä konst haben
ist vor -

Ein Substantiv mit i - wird zu er er er er er
z. B. dingse (Dinge) böins
(Birn) gebetsse (Gebete).

Ein Substantiv mit n - wird en en en en en
z. B. mensse, kersse, narsse,
nuds, Daks (Kapsel)
jüngers (Jungfrau) e.

- wird aus er er er er er er
z. B. spritzens (Spritzen)
milens (Milch) dekens
(Decken) e.

Ein Substantiv mit r - wird er er er er er
(Mäder) brütsse (Brüsten)
bletsse (Blätter) keltsse
(Käbeln) keltsse (Kölz) e.

" " fällt aus in mā = (Männer)
wir m = Männer e e.

Ein Substantiv mit l - wird lein lein lein lein lein
le oft auf le: z. B. bible
(heiblun) handels, handlein
rêsls (Läflun) bachel
= Löfflein e e.

Casus.

In Genitiv wird selten nur;
 er steht meistens vor aus;
 z. B. i' bruders huse
 (das hut der bruder)
 i' nächers häus (das hut
 der Nachbar)
 Viel öfter kommt man statt
 der Genitiv die Präposition
 "von" oder "zu"; z. B.
 In der huse vom bruder
 häus vom nächer, n' vetter
 zu zum vater (im hause
 der vater)

~~In Dativ~~ In der Maßgabe
 wird der Genitiv nicht
 gebraucht. -

In Dativ wird im Singular
 in der Endung "e" an;
 z. B. von der huse (von der
 huse) ~~aus~~ ^{aus}
 Kopf - e;
 von der huse im Plural hat
 n' aus: unter der dach,
unter der bänke = mit
 der dach, unter der
 häuten e.

Artikel.

In bestimmte: der, die, des, der.
 (der) die - das
 der unbestimmte meistens nur: e,
 ganz kurz y e rufen.

Zur Veränderung folgen einige
 Beispiele über die Declination
 der Genitiv = Singular v.
Plural v.

a, mit dem bestimmten Artikel:

Nom.	Di brav mā (in bravn mān)	de gubrav frau	3 gust 3 brav kind.
Gen.	s'bravs mān	Di bravs frau	s'bravs kinds
Dat.	m'bravs mā	di bravs frau	m'bravs kind.
Acc.	de bravs mā	di brav frau	3 brav kind

- Plural. -

nom.	de brave mā	di brave frau	di brave kind.
Gen.	_____	fällant	_____
Dat.	de brave mā (auf: deñe)	de brave frau, (auf: deñe)	de brave kind.
Acc.	de brave mā	di brave frau.	de brave

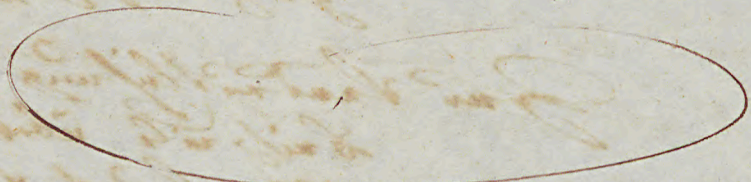
Anmerk.: Im Nominativ Plural ist die un. allef. Artikel auf drei, statt „in“, z.B.
 drei frau fälend dā
 = di frau fälend dā.

b, mit dem unbestimmten Artikel:

Nom.	3 graufser stoh (in großer stoh)	3 graufse bruk	3 graufse heisse (in großer bruk) (in großer heisse)
Gen.	_____	fällant	_____
Dat.	3 ma graufse stoh	era graufse bruk,	em graufse heisse Haus
Acc.	en graufse stoh,	e graufse bruk,	e graufse heisse Haus.

Plural.

graufse stoh	graufse bruke	graufse heisse
graufse stoh	graufse bruke,	ding alle
graufse stoh.	abuso.	Säde.



3. Die Pronomina.

Pronomen personale.

(So kurz, als möglich zu schreiben.)

1. i	2. du	3. er	-	si	-	's
-	-	-	-	-	-	-
m'r	-	d'r	-	'm	-	'r
-	-	-	-	'm	-	'r
mi	-	di	-	'n	-	si
-	-	-	-	'n	-	's

4. m'r	-	2. r	-	3. se	-
-	-	-	-	-	-
eis	-	ui	-	ine	-
-	-	-	-	-	-
eiss	-	ui	-	y	-

Wohin man diese zu schreiben. Für wörter auf, unumstößlich wie für alle wörter, und nach dem verstand zu schreiben: z. b. das bist du - er kommt er (an dem).

Die Declination ruft man so:

1. i	-	2. du	-	3. er	-	si	-	ed
mainer	-	dainer	-	seiner	-	isrer	-	seiner
mir	-	dir	-	em	-	isr	-	em
mi	-	di	-	en	-	si	-	isr

Plural.

1. mir	2. ihr	3. sie
-	-	-
eissr	uir	-
-	-	-
eis	ui	ina
-	-	-
eis	ui	sia
-	-	-

Das Pronomen du - ruft man oft mit seinem verbum so, daß es nicht mehr zu verstanden wird; z. b. gäst du mir? (gäst du auf mir?) kändt des mä (kändt du du mä?) etc.

Das Pronomen possessivum

māi - dāi - sei - ier -

eiser - uiser - ier

bedeutet meine besond'ere
Bemerkung us.

Das Pronomen relativum

wird in der Regel nicht ge-
braucht; nach demselben
für alle Fälle und Fälle
für was auch

wo oder mā;

z. B. - Desr mā, wo kumt
= Der mā, welcher kumt,
Die frau, mā dā ist,
= Die frau, welche dā ist,
Des hāus, mā bront
= Das hāus, welches bront.
etw. in der Frage:

z. B. Die mā, wo kumt,
= Die mā, welche kumt
? ?

Wo oder mā sind
gleich auf alle hin
i. st. für: "welch"

z. B. mā dē vater hūm
kumt is, = alle der
vater sein sein

Alle fragen nach dem vater
sind: weler, wels, wels,
oder auch die alle zusammen.
wer? was?

Interessant ist die Form
der Antworten, welche auf

S

Die Frage nach dem Subjekt
 gegeben wird; da sie meist
 mit der Futur verbunden ist
 gut; z. B. "was macht die
 Kranke jetzt?" - "O! sie ist
 besser." warum so lustig?
 - "O! ich habe sie wieder
 gesehen." (ich habe mich wieder
 gesehen)
 Diese sind nun schon an sich
 nicht mehr als Ausdrücke
 der Freude, die Freude über
 wird, die man sich aus dem
 was erredet hat:
 "O goldener Mann!" (goldener
 Mann! = wie schön der Mann!
 O, du dichs Mädel! (Goldmäd-
 chens! = warum so schön?
 warum nicht mit mir nicht
 sein?) -

Das Pronomen demonstrativum

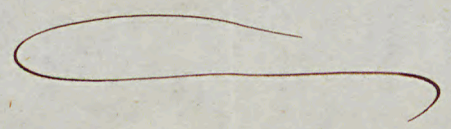
hat zwei andere Formen, als
 die Artikel:

dies = der - dieser -	dieses - dies - (Ganz)
dies (als Substantiv)	dieses -
diesem	diesem - diesem
dies - auf dem -	dies - dies -

Plural für alle drei Geschlechter:

die
 —
 denen

Nach diesen Namen wird die
 Plural vorstehend:
 derjenige - diejenige - desjenige.



Läro:
 Nom. D'själl - Dissjäll - i'själl -
 D'själl - Dissjäll - i'själl -
 Dat. D'insjälla - D'orsjälla - D'insjälla -
 Acc. D'ejälla - Dissjäll - i'själl -

de själla
 De själla
 De själla -

(säller - sälle - säll
 Svart är mig rätt svar; - ett adon ni inför
 Nafthausfast yngre Minsingens sin, foln säufig
 go Lönn.) -

Nom. { so üine = mi poljan - so üine - so üist mi poljan
 2 sottiger = mi poljan, 2 sottige - 2 sottige -

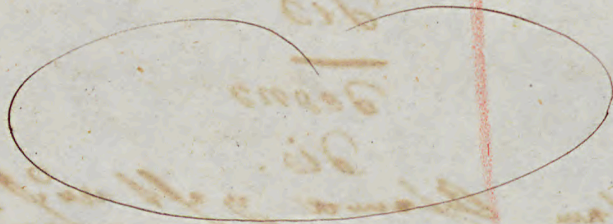
Gen. - sällt vry -

Dat. { so üim - so üine - so üim
 m's sottige - r' sottige - 'm sottige

Acc. { so ün - so üina - so ün -
 n' sottige - e' sottige - s' sottige

Plural -

sottige mä - sottige soaus - sottige Kinde
 (foln Mäure) foln Kraume - foln Simme



4. Numeralia.

Dermiter können die Grund-
zahlen nur regelrecht gelehrt werden.
z. B. Eins, zwei, hundert,
dies dämest; in Verbindung
mit Hauptwörtern wie in
der Ordnung d'anzufang;

z. B. ein Hund -

zwei - " -

zehn - " - etc.

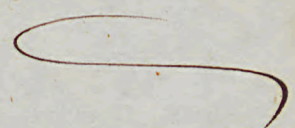
Der alte Gessellschaftsbrauch
das Zahlenwort: zwei ist
auf die Befaltre

zwei mā - zwei frauen
= zwei Männ - zwei frauen,
zwei Kinder = zwei Kinder.
Haus bei: Drei

z. B. drei mā, drei frauen, - Tag
drei Kinder, drei heisser
s'hat drei glä = 10 fad
34/3 z'offlaren.

5. die übrigen Partikeln

haben wenig zu bemerken;
insbesondren was die rektion
des Präpositivum betrifft.
Als Beispiel kann aus Waiz =
meins Gericht: " Das Wiltz =
nicht: "



D'sun's hater zwiss d'wolke
mit'm Gerbsail nōi g'lenkt,
und mit grausse Dint d'alks,
D'nächt g'macht und de māu
nōi g'hēnt,
o, desz hēr hātse hēt verliht,
hāt ganz ädels und nētt,
ussam gold babier d'itern
ausg'nitt
und ans firment nāuf
g'nächt.

! Doll friss m'!

D'Joun sat er zwiss d'Wolken
mit dem Gerbsail nōi g'lenkt,
Und mit y'grossen Dint d'alks
D'nächt macht, u. d' Moud
sūni y'frucht,
O, d' d' hēr sat sit sat vān-
lēt nē,
hat y'anz ordentlich n. u. u. u.
Auf dem Gold'g'rin d'itern
mit y'frucht
Und mit d'firment nāuf
y'frucht.

